

Berliner Handbücher

Handbuch des Erbrechts

Herausgegeben von

Prof. Dr. Rainer Hausmann

Universität Konstanz

und

Prof. Dr. Gerhard Hohloch

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Richter am Oberlandesgericht Stuttgart i.R.

Bearbeitet von

Prof. Dr. Claus Ahrens · Prof. Dr. Christoph Ann LL.M. ·
Prof. Dr. Martin Avenarius · Prof. Dr. Ignacio Czeguhn ·
Dr. Arne Everts · Dr. Daniel Gubitz LL.M. · Prof. Dr. Rainer
Hausmann · Dr. Veronika Hausmann · Dr. Martin Heckel ·
Prof. Dr. Gerhard Hohloch · Dr. Norbert Joachim ·
Prof. Dr. Georg Jochum · Prof. Dr. Christopher Keim ·
Dr. Hilmar Keller · Prof. Dr. Peter Kindler · Martin Kraus ·
Dr. Wolfgang Litzenburger · Prof. Dr. Martin Löhnig ·
Priv. Doz. Dr. Eva Inés Obergfell · Prof. Dr. Anne Röthel ·
Gerhard Ruby · Dr. Michael von Savigny · Daniel Schäuble ·
Dr. Robert Sieghörtner LL.M. · Prof. Dr. Ansgar Staudinger ·
Elmar Uricher · Dr. Dietmar Weidlich · Prof. Dr. Marina
Wellenhofer · Prof. Dr. Heinrich Wilms

2., neu bearbeitete Auflage

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/978 3 503 12494 7

Zitiervorschlag:

Bearbeiter, in: Hausmann/Hohloch, Handbuch des Erbrechts, Rn. ...

1. Auflage 2008
2. Auflage 2010

ISBN 978 3 503 12494 7
ISSN 1865-4185

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2010
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706.

Gesetzt aus der Stempel Garamond, 9/11 Punkt

Satz: multitext, Berlin
Druck und Bindung: Kösel, Altusried-Krugzell

Vorwort zur zweiten Auflage

Die im Jahr 2008 erschienene erste Auflage des „Handbuchs des Erbrechts“ ist von der Erbrechtspraxis gut aufgenommen worden. Dies und die Reformen der Jahre 2008 wie 2009 auf den Gebieten des Erbrechts, des Verfahrensrechts der freiwilligen Gerichtsbarkeit und des Erbschaftsteuerrechts, die zum Jahresbeginn 2009, während des Jahres 2009 und schließlich zum Jahresbeginn 2010 in Kraft getreten sind und erhebliche Teile des Erbrechts, des dazugehörigen Verfahrensrechts und des Erbschaftsteuerrechts nachhaltig verändert haben, haben zur raschen Vorlage einer zweiten Auflage Anlass gegeben.

Verlag, Autoren und Herausgeber haben diesen Anlass wahrgenommen und lassen das Handbuch in der zweiten Auflage in der bisherigen Gestaltung, aber in den durch die Reformen besonders betroffenen Kapiteln gänzlich neu bearbeitet, in den anderen Kapiteln aktualisiert, verändert und auf den Stand des Frühjahrs 2010 gebracht, erscheinen. Gänzlicher Neubearbeitung sind so die Kapitel zum Pflichtteilsrecht, zum deutschen und internationalen Steuerrecht, zum internationalen Erbrecht und Erbverfahrensrecht und das Kapitel unterworfen worden, in dessen Rahmen die Patientenverfügungen mit dargestellt sind. Da das Erbrecht aufgrund der demographischen Entwicklung und im siebten „Friedensjahrzehnt“ seit 1945 seine frühere „Statik“ einer lebhaften Entwicklung und einer erheblichen Vergrößerung seiner wirtschaftlichen und damit auch rechtlichen Bedeutung „geopfert“ hat, erscheinen auch alle anderen Kapitel in zum Teil nachhaltig veränderter Fassung. Gesetzgebung, Rechtsprechung und Schrifttum, insbesondere das Kommentarschrifttum, sind grundsätzlich bis Ende Januar 2010 berücksichtigt, wo es die Erfordernisse der Drucklegung gestatteten, zeitlich auch darüber hinaus. Im Kreis der Autoren haben sich nur geringe Veränderungen ergeben. Herausgeber und Verlag erhoffen sich auch für die Neuaufgabe des eine umfassende Darstellung der erbrechtsrelevanten Rechtsgebiete anbietenden „Handbuchs“ die erfreuliche Aufnahme, die der Voraufgabe zuteil geworden ist.

Die geschäftsführende herausgeberische Betreuung des Werks ist in der jetzigen Auflage von Konstanz nach Freiburg übergegangen. Um die Betreuung des Werks haben sich im Institut für ausländisches und internationales Privatrecht der Universität Freiburg Frau Christel Hiesel (Koordination) und Herr Assessor Jan Henning Martens (bis zu seinem Ausscheiden Anfang März 2010), sowie Frau Christina Loizon, Frau Femina Katharina Gumz und Herr Michael Cohen verdient gemacht. Ihnen gilt besonderer Dank der Herausgeber.

Freiburg/Konstanz, im April 2010

Gerhard Hohloch
Rainer Hausmann

Vorwort zur ersten Auflage

Die Zahl der Erbfälle in der Bundesrepublik Deutschland liegt jährlich zwischen 800.000 und 850.000. Der durchschnittliche Nettonachlasswert hat inzwischen ca. 65.000 € erreicht. Die Einkünfte der Länder an der Erbschaftsteuer betragen zuletzt mehr als 3 Milliarden € jährlich. Für die nächsten Jahre wird mit einem weiteren Anstieg der zu vererbenden Vermögen in Deutschland gerechnet. Damit liegt die erhebliche praktische Bedeutung des Erbrechts auf der Hand.

Vor diesem Hintergrund hat es sich das vorliegende Handbuch zur Aufgabe gemacht, einen umfassenden Überblick über die bei der Rechtsnachfolge von Todes wegen relevanten Rechtsfragen zu geben. Nach einer Darstellung der – auch verfassungsrechtlichen – Grundlagen des Erbrechts im 1. Teil werden im 2. Teil die gesetzliche Erbfolge und das Pflichtteilsrecht behandelt. Einen Schwerpunkt des Handbuchs bildet der anschließende 3. Teil zur gewillkürten Erbfolge. Deren Gestaltungsmittel (Testament, gemeinschaftliches Testament, Erbvertrag) werden ebenso ausführlich dargestellt wie Fragen der Auslegung, Anfechtung und Unwirksamkeit von Verfügungen von Todes wegen sowie die wichtigsten Inhalte (Erbeinsetzung, Vermächtnis, Auflage, Vor- und Nacherbfolge).

Das Handbuch beschränkt sich jedoch keineswegs auf die Rechtsinstitute des im 5. Buch des BGB geregelten Erbrechts im engeren Sinne. Eingezogen werden daher im 4. Teil auch Geschäfte unter Lebenden mit erbrechtlichem Bezug, nämlich neben dem Erbverzicht und dem Erbschaftskauf insbesondere Verträge zugunsten Dritter auf den Todesfall sowie trans- und postmortale Vollmachten. Damit wird dem in der erbrechtlichen Beratungspraxis festzustellenden Trend, Vermögenswerte „am Nachlass vorbei“ auf Rechtsnachfolger zu übertragen, Rechnung getragen. Den Bedürfnissen der Beratungspraxis wird ferner dadurch entsprochen, dass durchgängig Vertragsmuster und Formulierungshilfen für Verfügungen von Todes wegen und Rechtsgeschäfte auf den Todesfall angeboten werden.

Der 5. Teil des Handbuchs widmet sich der Sicherung des Nachlasses (z. B. durch Anordnung von Nachlasspflegschaft), der Verwaltung des Nachlasses (insbesondere durch einen Testamentsvollstrecker) sowie der Erbauseinandersetzung zwischen Miterben einschließlich der Erbenhaftung für Nachlassverbindlichkeiten. Der Rahmen gängiger Handbücher zum Erbrecht wird durch die besonders detaillierte Behandlung praxisrelevanter Sonderprobleme des Erbrechts im 6. Teil gesprengt. Im Mittelpunkt stehen Fragen der Unternehmensnachfolge, des Stiftungsrechts und des landwirtschaftlichen Erbrechts. Daneben werden auch die verfahrensrechtlichen und kollisionsrechtlichen Aspekte eines Erbfalls näher beleuchtet.

Unverzichtbar für die anwaltliche und notarielle Erbrechtsberatung sind schließlich die steuerrechtlichen Auswirkungen der gewählten Gestaltung der

Erbfolge. Diese werden daher nicht nur bei der Bewertung der Vor- und Nachteile der verschiedenen Gestaltungsoptionen im 3. und 4. Teil jeweils einbezogen; vielmehr enthält der abschließende 7. Teil eine in sich geschlossene Darstellung des deutschen sowie des internationalen und europäischen Erbschaftsteuerrechts.

Das Erscheinen des Handbuchs hat sich vor allem deshalb verzögert, weil die im November 2006 ergangene Grundsatzentscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur Frage der Verfassungsmäßigkeit des geltenden Erbschaftsteuerrechts und seiner Bewertungsregeln abgewartet werden sollte. Zu den Konsequenzen dieser Entscheidung und den inzwischen beschlossenen Eckpunkten einer Reform des Erbschaftssteuerrechts wird im 27. Kapitel näher Stellung genommen. Ferner wird in der Einführung auch auf die wesentlichen Inhalte der bevorstehenden Reformen des materiellen Erb- und Pflichtteilsrechts sowie des Nachlassverfahrensrecht hingewiesen. Der Dank der Herausgeber gebührt allen Autoren, die ihre Beiträge aufgrund der eingetretenen Verzögerung zum Teil mehrfach aktualisieren mussten.

Zu besonderem Dank sind die Herausgeber schließlich Frau Julia Rock verpflichtet, die als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl in Konstanz das gesamte Projekt in seiner Schlussphase koordiniert, die Korrekturen überwacht und die Endredaktion übernommen hat.

Konstanz/Freiburg im Mai 2008

Rainer Hausmann
Gerhard Hohloch

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
Gesamtschrifttumsverzeichnis	XLI
Autorenverzeichnis	XLVII

TEIL 1:

Grundlagen

Kapitel 1: Einführung (Rainer Hausmann)	1
Kapitel 2: Erwerb der Erbschaft und Ausschluss von der Erbfolge (Gerhard Ruby/Elmar Uricher)	61

TEIL 2:

Gesetzliche Erbfolge und Pflichtteilsrecht

Kapitel 3: Gesetzliche Erbfolge (Rainer Hausmann)	157
Kapitel 4: Pflichtteilsrecht (Norbert Joachim)	239

TEIL 3:

Gewillkürte Erbfolge

Kapitel 5: Grundlagen der gewillkürten Erbfolge (Robert Sieghörtner)	357
Kapitel 6: Testament (Eva Inés Obergfell)	411
Kapitel 7: Gemeinschaftliches Testament (Wolfgang Litzenburger)	523
Kapitel 8: Erbvertrag (Christopher Keim)	639
Kapitel 9: Auslegung, Anfechtung und Unwirksamkeit der Verfügung von Todes wegen (Ansgar Staudinger/ Eva Inés Obergfell/Robert Sieghörtner)	697
Kapitel 10: Erbeinsetzung (Arne Everts)	841
Kapitel 11: Vermächtnis (Marina Wellenhofer)	881
Kapitel 12: Auflage (Marina Wellenhofer)	941
Kapitel 13: Vor- und Nacherbschaft (Martin Avenarius)	971

TEIL 4:

Geschäfte unter Lebenden mit erbrechtlichem Bezug

Kapitel 14: Geschäfte auf den Todesfall (Ignacio Czeguhn/Anne Röthel).	1017
Kapitel 15: Erbverzicht (Dietmar Weidlich)	1107
Kapitel 16: Erbschafts- und Erbteilsverkauf (Hilmar Keller)	1179

Inhaltsübersicht

**TEIL 5:
Sicherung, Verwaltung und Abwicklung
des Nachlasses; Erbenhaftung** 1217

Kapitel 17:	Sicherung und Schutz der Erbschaft (Claus Ahrens)	1217
Kapitel 18:	Nachlasspflegschaft (Martin Löhnig)	1303
Kapitel 19:	Testamentsvollstreckung (Martin Löhnig)	1325
Kapitel 20:	Die Erbengemeinschaft (Christoph Ann)	1395
Kapitel 21:	Erbenhaftung (Norbert Joachim)	1451

**TEIL 6:
Erbrechtliche Sonderprobleme** 1521

Kapitel 22:	Erbrecht und Unternehmensnachfolge (Peter Kindler/Daniel Gubitz)	1521
Kapitel 23:	Stiftung und Treuhand als Instrumente der Nachlassregelung (Martin Kraus)	1641
Kapitel 24:	Landwirtschaftliches Erbrecht (Rainer Hausmann/ Veronika Hausmann)	1675
Kapitel 25:	Gerichtliche Auseinandersetzung über erbrechtliche Fragen (Michael von Savigny/Daniel Schäuble)	1793
Kapitel 26:	Internationales Erbrecht und Erbverfahrensrecht (Gerhard Hohloch/Martin Heckel)	1899

**TEIL 7:
Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht** 2021

Kapitel 27:	Deutsches Erbschaftsteuerrecht (Georg Jochum)	2021
Kapitel 28:	Internationales und europäisches Erbschaftsteuerrecht (Heinrich Wilms)	2101
Stichwortverzeichnis		2147

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
Gesamtschrifttumsverzeichnis	XLI
Autorenverzeichnis	XLVII

TEIL 1: Grundlagen 1

Kapitel 1: Einführung (Rainer Hausmann)	1
A. Grundbegriffe	4
I. Erbrecht	5
II. Erbfolge	6
III. Erbfall	7
IV. Erblasser	9
V. Erbe	9
VI. Erbschaft	11
VII. Erbteil	12
B. Grundprinzipien	12
I. Privaterbfolge	13
II. Testierfreiheit	14
III. Familienerbfolge	15
IV. Gesamtrechtsnachfolge und Sonderrechtsnachfolge	16
V. Vonselbsterwerb	20
VI. Vorweggenommene Erbfolge	21
C. Erbrecht und Verfassung	21
I. Rechtsnatur und Bedeutung der Erbrechtsgarantie	22
II. Reichweite der Erbrechtsgarantie	23
D. Vererbliche und unvererbliche Rechtspositionen	28
I. Allgemeines	29
II. Einzelne vererbliche Rechtspositionen	30
III. Nichtvererbliche Rechtspositionen	39
E. Reform	44
I. Gesetz zur Änderung des Erb- und Verjährungsrechts	46
II. Gesetz zur Reform der freiwilligen Gerichtsbarkeit	57
Kapitel 2: Erwerb der Erbschaft und Ausschluss von der Erbfolge (Gerhard Ruby/Elmar Uricher)	61
A. Erbfähigkeit	66

I.	Übersicht	66
II.	Erbfähigkeit natürlicher Personen	66
III.	Voraussetzungen der Erbfähigkeit von juristischen Personen	69
IV.	Ausschluss der Zuwendung/Erbunfähigkeit	70
B.	Verschiedene Berufungsgründe	72
I.	Gesetzliche Erbfolge, testamentarische oder erbvertragliche Verfügung als Berufungsgründe	72
II.	Der Irrtum über den Berufungsgrund	74
III.	Mehrere Berufungsgründe	78
C.	Erbunwürdigkeit	90
I.	Übersicht	90
II.	Erbunwürdigkeitsgründe und Ausschluss der Erbunwürdigkeit	90
III.	Anfechtung	94
IV.	Wirkung der Erbunwürdigkeit	97
V.	Vermächtnisunwürdigkeit/Pflichtteilsunwürdigkeit	99
D.	Universalsukzession und Vonselbsterwerb	101
I.	Universalsukzession	102
II.	Vonselbsterwerb (Grundsatz der Unmittelbarkeit)	107
E.	Annahme und Ausschlagung der Erbschaft	109
I.	Anfall der Erbschaft	109
II.	Annahme der Erbschaft bzw. des Erbteils	111
III.	Ausschlagung der Erbschaft bzw. des Erbteils	115
IV.	Gemeinsame Regeln für Annahme und Ausschlagung	135

TEIL 2:

Gesetzliche Erbfolge und Pflichtteilsrecht 157

Kapitel 3: Gesetzliche Erbfolge (Rainer Hausmann) 157

A. Das Verhältnis zwischen gesetzlicher und gewillkürter Erbfolge 163

I. Vorrang der gewillkürten Erbfolge 163

II. Konkurrenz von gewillkürter und gesetzlicher Erbfolge 164

III. Gesetzliche Erbfolge im Rahmen der gewillkürten Erbfolge 164

IV. Gesetzliche Erbfolge statt (fehlgeschlagener) gewillkürter Erbfolge 165

B. Die Verwandtenerbfolge 165

I. Allgemeines 165

II. Die Grundsätze der Verwandtenerbfolge 166

III. Gesetzliche Erben der ersten Ordnung 171

IV. Gesetzliche Erben der zweiten Ordnung 183

V. Gesetzliche Erben der dritten Ordnung 188

VI. Mehrfache Verwandtschaft 191

VII. Das gesetzliche Erbrecht in der 4. Ordnung und
in ferneren Ordnungen 192

C. Das gesetzliche Erbrecht des Ehegatten 194

I. Prinzipien des Ehegattenerbrechts 194

II. Voraussetzungen des Ehegattenerbrechts	195
III. Der Umfang des Ehegattenerbteils	205
IV. Der Ehegattenerbteil im Güterstand der Zugewinnngemeinschaft	209
V. Der Ehegattenerbteil bei Gütertrennung	221
VI. Der Ehegattenerbteil bei Gütergemeinschaft.	222
VII. Der Voraus des Ehegatten	223
D. Das gesetzliche Erbrecht des eingetragenen Lebenspartners	230
I. Allgemeines	230
II. Voraussetzungen.	231
III. Umfang des gesetzlichen Erbrechts	232
E. Das gesetzliche Erbrecht des Staates	233
I. Normzweck	233
II. Voraussetzungen.	233
III. Erbberechtigter Fiskus.	235
IV. Erbenstellung des Staates.	235
V. Inhalt des Staatserbrechts.	237
Kapitel 4: Pflichtteilsrecht (Norbert Joachim).	239
A. Grundlagen und Bedeutung	246
I. Pflichtteilsrecht und Verfassungsrecht	247
II. Die Reform des Pflichtteilsrechts	248
B. Gläubiger und Schuldner des Pflichtteilsanspruchs.	251
I. Pflichtteilsanspruch und Pflichtteilsrecht.	251
II. Gläubiger des Pflichtteilsanspruchs	252
III. Die Pflichtteilsquote.	257
IV. Der Erbe als Schuldner der Pflichtteilslast.	262
C. Bestimmung der Höhe des Pflichtteils, insbesondere Bewertung einzelner Nachlassgegenstände	267
I. Die Ermittlung des Nachlassbestandes	267
II. Die Bewertung des Nachlasses	270
III. Die agrarpolitische Schutzvorschrift des § 2312 BGB	276
D. Schutz des Pflichtteilsanspruchs und Pflichtteilsergänzung	276
I. Der Pflichtteilsrestanspruch, § 2305 BGB	277
II. Der Schutz des unter Beschwerden und Beschränkungen zum Erben berufenen Pflichtteilsberechtigten, § 2306 BGB	279
III. Der mit einem Vermächtnis bedachte Pflichtteilsberechtigte, § 2307 BGB	287
IV. Anfechtungsrechte aus § 2308 BGB	290
V. Der Einfluss lebzeitiger Zuwendungen des Erblassers auf den Pflichtteilsanspruch.	292
E. Ausschluss und Schranken des Pflichtteilsrechts	320
I. Die Entziehung des Pflichtteils, §§ 2333 ff. BGB	321
II. Die Pflichtteilsbeschränkung in guter Absicht, § 2338 BGB	332

III.	Die Verjährung des Pflichtteils- und des Pflichtteils- ergänzungsanspruchs	336
IV.	Stundung und Sicherstellung des Pflichtteilsanspruchs, § 2331 a BGB	341
F.	Vereinbarungen über das Pflichtteilsrecht	344
I.	Der Pflichtteilsverzicht gemäß § 2346 Abs. 2 BGB	344
II.	Der Vertrag über einen zukünftigen Pflichtteil gemäß § 311 b Abs. 5 BGB	348
G.	Hilfsansprüche zur Durchsetzung von Pflichtteils- und Pflichtteilsergänzungsansprüchen	349
I.	Der Auskunftsanspruch aus § 2314 Abs. 1 Satz 1 BGB	349
II.	Bestandsverzeichnis gemäß § 2314 Abs. 1 Satz 2 BGB i. V. m. § 260 BGB	351
III.	Der Wertermittlungsanspruch aus § 2314 Abs. 1 Satz 2 Hs. 2 BGB . .	352
IV.	Die Verjährung des Auskunfts- und des Wertermittlungs- anspruchs	354

TEIL 3:

Gewillkürte Erbfolge 357

Kapitel 5: Grundlagen der gewillkürten Erbfolge
(Robert Sieghörtner) 357

A. Begriff und Bedeutung 361

B. Testierfähigkeit 363

- I. Begriff 363
- II. Besondere Personengruppen 364
- III. Natürliche Testierunfähigkeit nach § 2229 Abs. 4 BGB 367
- IV. Folgen der Testierunfähigkeit 378
- V. Besonderheiten beim Erbvertrag 378
- VI. Verfahrensfragen 382

C. Persönliche Errichtung 394

- I. Allgemeines 394
- II. Formelle Höchstpersönlichkeit, §§ 2064, 2274 BGB 394
- III. Materielle Höchstpersönlichkeit, § 2065 BGB
(i. V. m. § 2279 Abs. 1 BGB) 395

D. Formzwang 405

- I. Allgemeines 405
- II. Der Zweck der Formen 406

E. Typenzwang 406

Kapitel 6: Testament (Eva Inés Oberfell) 411

A. Ordentliche Testamente 417

- I. Begriffliche Einordnung und Abgrenzung 417
- II. Öffentliches Testament 420

III. Eigenhändiges Testament	463
B. Außerordentliche Testamente	488
I. Begriffliche Einordnung und Abgrenzung	488
II. Bürgermeistertestament	490
III. Dreizeugentestament	498
IV. Seetestament	503
V. Gültigkeitsdauer von Nottestamenten	505
C. Widerruf des Testaments	506
I. Allgemeine Voraussetzungen und Wirkung des Widerrufs	506
II. Ausübung	510
III. Widerruf des Widerrufs	519
Kapitel 7: Gemeinschaftliches Testament (Wolfgang Litzenburger)	523
A. Begriff, Abgrenzung, Motive	531
I. Begriff	531
II. Abgrenzung zu Testament und Erbvertrag	534
III. Motive für ein gemeinschaftliches Testament	537
B. Errichtung, Form	539
I. Errichtung	539
II. Form	547
C. Gestaltungsmöglichkeiten	551
I. Überblick	551
II. Gestaltungsmodelle	554
III. Abgrenzung des Berliner Modells vom Trennungsmodell im Rahmen der Auslegung	583
D. Bindungswirkung wechselbezüglicher Verfügungen	591
I. Kreis wechselbezüglicher Verfügungen	591
II. Abgrenzung zu einseitigen Verfügungen	593
III. Erbrechtliche Bindungswirkung	599
IV. Nichtigkeitsfolgen	611
V. Anfechtung	612
VI. Schutz vor lebzeitigen Verfügungen	615
E. Wiederverheiratursklauseln	617
I. Begriff, Zweck, Zulässigkeit	617
II. Gestaltungsalternativen	618
III. Bindungswirkung nach der Wiederverheiratur bzw. Eingehung einer neuen Lebenspartnerschaft	624
IV. Wiederverheiratur bzw. Eingehung einer neuen Lebens- partnerschaft und Pflichtteil des Längstlebenden	626
F. Pflichtteilklauseln	626
I. Begriff, Zweck	626
II. Gestaltungsalternativen	627

G. Amtliche Verwahrung	631
I. Zuständigkeit, Verfahren	631
II. Rückgabe aus der Verwahrung	632
H. Eröffnung	633
I. Eröffnung beim ersten Erbfall	634
II. Eröffnung beim zweiten Erbfall	637
Kapitel 8: Erbvertrag (Christopher Keim)	639
A. Bedeutung, Begriff und Rechtsnatur des Erbvertrages	645
I. Bedeutung des Erbvertrages	645
II. Begriff und Rechtsnatur des Erbvertrages	645
B. Die Errichtung des Erbvertrages	648
I. Persönliche Voraussetzungen	648
II. Form des Erbvertrages	648
III. Verwahrung und Eröffnung des Erbvertrages	651
C. Inhalt und Arten von Erbverträgen	652
I. Inhalt von Erbverträgen	652
II. Arten von Erbverträgen	654
D. Die Aufhebungs- und Bindungswirkung des Erbvertrages	657
I. Die Aufhebungswirkung des Erbvertrages, § 2289 Abs. 1 Satz 1 BGB	657
II. Die Bindungswirkung gegenüber späteren Verfügungen von Todes wegen	658
III. Einschränkungen und Durchbrechungen der Bindungswirkung	661
E. Schutz gegen lebzeitige Verfügungen	667
I. Vor dem Erbfall	667
II. Nach dem Erbfall	668
F. Der Rücktritt vom Erbvertrag	674
I. Gesetzliche Rücktrittsrechte	674
II. Der vorbehaltene Rücktritt	675
III. Die Ausübung des Rücktrittsrechts	677
IV. Wirkung des Rücktritts	679
G. Die Anfechtung des Erbvertrages	680
I. Allgemeines	680
II. Anfechtungsgründe	680
III. Die Selbstanfechtung durch den Erblasser	681
IV. Anfechtung durch Dritte	684
V. Wirkung der Anfechtung	685
H. Die Aufhebung des Erbvertrages durch die Vertragsparteien	685
I. Allgemeines	685
II. Aufhebungsvertrag nach § 2290 BGB	686
III. Aufhebung durch gemeinschaftliches Ehegattentestament	687

IV.	Aufhebung eines vertragsmäßigen Vermächtnisses oder einer Auflage	688
V.	Aufhebung durch Rücknahme aus der amtlichen Verwahrung.	688
I.	Ehegattenerbvertrag und gemeinschaftliches Ehegattentestament, Erbvertrag bei nichtehelicher Lebensgemeinschaft	689
I.	Gemeinsamkeiten und Unterschiede	689
II.	Wertender Vergleich	690
III.	Besonderheiten bei Ehegattenerbverträgen	692
IV.	Musterformulierung Ehegattenerbvertrag:	693
V.	Erbvertrag bei nichtehelichen Lebensgemeinschaften	694
II.	Musterformulierung:	695
Kapitel 9: Auslegung, Anfechtung und Unwirksamkeit der Verfügung von Todes wegen (Ansgar Staudinger/Eva Inés Oberghell)		697
Nichtigkeit und Unwirksamkeit (Robert Sieghörtner)		
A.	Auslegung	703
I.	Allgemeine Grundsätze	704
II.	Auslegungsmethoden und -prinzipien	710
III.	Besonderheiten bei der Auslegung von Erbverträgen und gemeinschaftlichen Testamenten	760
B.	Anfechtung	761
I.	Voraussetzungen der Anfechtung	762
II.	Wirkung der Anfechtung	784
III.	Besonderheiten der Anfechtung von gemeinschaftlichen Testamenten und Erbverträgen	786
C.	Nichtigkeit und Unwirksamkeit	796
I.	Begriff und Gründe	797
II.	Formmangel	799
III.	Mutmaßliche Nichtigkeit nach § 2077 BGB	800
IV.	Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot, § 134 BGB	805
V.	Verstoß gegen die Sitten, § 138 Abs. 1 BGB	812
VI.	Teilnichtigkeit, § 2085 BGB	825
VII.	Umdeutung, § 140 BGB	830
Kapitel 10: Erbeinsetzung (Arne Everts)		841
I.	Unterscheidung zwischen Erbeinsetzung, Vermächtnis und Teilungsanordnung	844
II.	Bestimmung der Erben und Erbteile	849
III.	Anwachsung	859
IV.	Ersatzerbfolge	860
V.	Bedingte Erbeinsetzung	867
Kapitel 11: Vermächtnis (Marina Wellenhofer)		881
I.	Begriff und Bedeutung	887

II.	Abgrenzung zu anderen Gestaltungsformen	890
III.	Beschwerter und Vermächtnisnehmer	895
IV.	Inhalte und Arten von Vermächtnissen	907
V.	Anfall und Fälligkeit des Vermächtnisses	919
VI.	Annahme und Ausschlagung	923
VII.	Sicherung und Durchsetzung des Vermächtnisanspruchs	926
VIII.	Die Haftung des Beschwerten	931
Kapitel 12: Auflage (Marina Wellenhofer)		941
I.	Begriff, Bedeutung und Inhalt von Auflagen	944
II.	Auslegung und Abgrenzung zu anderen Gestaltungsformen	949
III.	Beschwerter und Begünstigter der Auflage	954
IV.	Der Vollziehungsanspruch	959
V.	Leistungsstörungen	965
Kapitel 13: Vor- und Nacherbschaft (Martin Avenarius)		971
A. Begriff und Bedeutung		976
I.	Begriff der Vor- und Nacherbschaft	976
II.	Zwecke der Vor- und Nacherbschaft	977
III.	Die Anordnung der Vor- und Nacherbschaft	980
IV.	Die Auslegung der Anordnung	982
V.	Gesamtfrist einer Vor- und Nacherbschaft	990
VI.	Abgrenzung zu Rechtsinstituten mit ähnlicher Zielsetzung	991
B. Die Rechtsstellung des Vorerben		991
I.	Verfügungsbefugnis und Verfügungsbeschränkungen	991
II.	Die Verwaltung des Nachlasses	998
III.	Nutzungen	999
IV.	Surrogation	1000
V.	Die nähere Ausgestaltung der Stellung des Vor- und Nacherben	1002
VI.	Ansprüche gegen den Nacherben	1005
C. Die Rechtsstellung des Nacherben		1007
I.	Das Anwartschaftsrecht des Nacherben	1007
II.	Der Erwerb des Nachlasses durch den Nacherben	1011
III.	Publizität	1012
IV.	Ansprüche gegen den Vorerben	1014

TEIL 4:
**Geschäfte unter Lebenden mit
erbrechtlichem Bezug** 1017

Kapitel 14: Geschäfte auf den Todesfall		
(Ignacio Czeguhn/Anne Röthel)		1017
A. Einführung		1022
B. Schenkung auf den Todesfall		1022
I.	Allgemeines	1024

II.	Begriff	1025
III.	Formfragen	1031
IV.	Ausnahmen des § 2301 Abs. 1 BGB	1032
V.	Prüfungsreihenfolge bei Schenkungen auf den Tod	1039
C.	Unbeschränkbare Testierfreiheit (§ 2302 BGB)	1040
I.	Allgemeines	1040
II.	Inhalt und Regelungsgehalt	1041
III.	Rechtsfolgen	1041
D.	Vertrag zugunsten Dritter auf den Tod (§§ 328, 331 BGB)	1042
I.	Allgemeines zum Vertrag zugunsten Dritter (§§ 328 ff. BGB)	1044
II.	Verträge zugunsten Dritter auf den Todesfall (§ 331 BGB)	1046
III.	Die Kritik an der Zulässigkeit und Wirkung von unentgeltlichen Rechtsgeschäften unter Lebenden auf den Tod	1049
IV.	Die Vorteile von Rechtsgeschäften unter Lebenden auf den Tod gegenüber erbrechtlichen Lösungen	1051
V.	Nachteile von Rechtsgeschäften unter Lebenden auf den Tod gegenüber erbrechtlichen Lösungen	1055
E.	Verträge über den Nachlass eines noch lebenden Dritten (§ 311 b Abs. 4 und 5)	1057
I.	Der Anwendungsbereich von § 311 b Abs. 4 BGB	1057
II.	Der Anwendungsbereich von § 311 b Abs. 5 BGB	1060
F.	Formulierungsvorschläge	1061
G.	Trans- und postmortale Vollmacht	1064
I.	Zweck	1065
II.	Grundlagen	1066
III.	Erteilung	1068
IV.	Wirkungen	1071
V.	Erlöschen	1076
VI.	Besondere Vollmachten	1079
H.	Vorsorgeverfügungen	1083
I.	Vorsorgevollmacht	1085
II.	Betreuungsverfügung	1093
III.	Patientenverfügung	1096
Kapitel 15:	Erbverzicht (Dietmar Weidlich)	1107
A.	Einführung	1111
I.	Allgemeines	1111
II.	Internationales Recht	1113
B.	Erb- und Pflichtteilsverzicht	1114
I.	Rechtsnatur	1114
II.	Vertrag unter Lebenden	1115
III.	Das Zustandekommen des Erbverzichts	1115
IV.	Verzicht zugunsten eines anderen	1125
V.	Beschränkungen und Beschwerden	1129

VI. Umfang und Wirkung des Erbverzichts	1132
VII. Aufhebung und Rücktritt	1137
VIII. Erbverzicht und Kausalgeschäft	1143
IX. Erb- und Pflichtteilsverzicht in der Gestaltungspraxis	1159
C. Zuwendungsverzicht	1161
I. Allgemeines	1161
II. Beteiligte	1161
III. Umfang	1163
IV. Bedingungen	1164
V. Wirkung	1164
VI. Aufhebung	1168
VII. Der Zuwendungsverzicht in der Gestaltungspraxis	1169
D. Auslegung und Umdeutung	1174
I. Auslegungsfragen	1174
II. Umdeutung	1175
E. Verfahrens- und Steuerrecht	1177
Kapitel 16: Erbschafts- und Erbteilsverkauf (Hilmar Keller)	1179
A. Rechtsnatur, Vertragsgegenstand	1184
I. Rechtsnatur	1184
II. Gegenstand des Erbschaftskaufes	1184
B. Form	1187
I. Zweck und Reichweite der Formvorschrift des § 2371 BGB	1187
II. Die Rechtsfolgen eines Formfehlers	1192
C. Die Ausgestaltung der Rechtsbeziehungen durch den Gesetzgeber	1195
I. Vertragstypische Pflichten	1195
II. Ersatzpflicht und Haftung wegen Mängeln, §§ 2375, 2376 BGB	1198
III. Gefahrübergang, Nutzungen, Lasten, Ersatz von Verwendungen und Aufwendungen	1200
IV. Nachlassverbindlichkeiten	1202
D. Die Vertragsgestaltung beim Erbteilskauf	1205
I. Praktische Bedeutung des Erbteilskaufs	1205
II. Erbteilskauf als Risikogeschäft	1206
III. Die Vertragsgestaltung	1210

TEIL 5:	
Sicherung, Verwaltung und Abwicklung des Nachlasses; Erbenhaftung	1217

Kapitel 17: Sicherung und Schutz der Erbschaft (Claus Ahrens)	1217
A. Das gesetzliche Grundkonzept	1223
I. Bedeutung	1223
II. Die gesetzliche Regelung im Überblick	1223

B. Staatliche Mitwirkung	1224
I. Die Zuständigkeit des Nachlassgerichts.....	1224
II. Die Eröffnung der Verfügung von Todes wegen	1232
III. Sicherungsmaßnahmen.....	1239
C. Erbschein	1245
I. Inhalt	1245
II. Arten	1247
III. Erteilungsverfahren	1250
IV. Die Entscheidung des Nachlassgerichts.....	1257
V. Die Wirkungen des Erbscheins.....	1260
VI. Die Beendigung der Erbscheinwirkung	1266
VII. Das Testamentsvollstreckerzeugnis	1269
VIII. Der öffentliche Glaube bei Todeserklärungen.....	1273
D. Erbschaftsanspruch	1274
I. Gläubiger und Schuldner.....	1275
II. Voraussetzungen.....	1278
III. Rechtsfolgen	1279
IV. Fragen der prozessualen Geltendmachung	1292
V. Scheinbare Erblasser.....	1293
E. Die Surrogation im Erbrecht	1295
I. Die erbrechtlichen Situationen	1295
II. Arten der Surrogation	1296
III. Rechtsfolgen	1301
Kapitel 18: Nachlasspflegschaft (Martin Löhnig)	1303
A. Allgemeines	1306
I. Zweck	1306
II. Rechtsnatur und Abgrenzung von anderen Pflegschaften	1307
III. Voraussetzungen der Anordnung der Pflegschaft.....	1308
IV. Verfahren.....	1311
V. Beendigung der Pflegschaft	1314
B. Aufgaben und Rechtsstellung des Nachlasspflegers	1316
I. Allgemeines.....	1316
II. Befugnisse des Nachlasspflegers und ihre Grenzen	1316
III. Aufgaben des Nachlasspflegers.....	1317
IV. Verhältnis Nachlasspfleger – Erbe	1319
V. Verhältnis Nachlasspfleger – Nachlassgläubiger.....	1323
VI. Verhältnis Nachlasspfleger – Nachlassgericht.....	1324
Kapitel 19: Testamentsvollstreckung (Martin Löhnig)	1325
A. Allgemeines	1331
I. Zweck und Bedeutung der Testamentsvollstreckung.....	1331
II. Rechtsnatur der Testamentsvollstreckung.....	1332
III. Arten der Testamentsvollstreckung	1334

IV. Anordnung der Testamentsvollstreckung und Ernennung des Testamentsvollstreckers	1335
B. Aufgaben und Rechtsstellung des Testamentsvollstreckers	1342
I. Annahme und Beginn des Amtes	1342
II. Aufgaben und Befugnisse des Testamentsvollstreckers	1350
III. Beendigung der Testamentsvollstreckung	1368
IV. Verhältnis des Testamentsvollstreckers zum Erben	1374
V. Verhältnis des Testamentsvollstreckers zum Nachlassgericht	1381
C. Testamentsvollstreckung an Unternehmen	1382
I. Allgemeines	1382
II. Einzelkaufmännisches Unternehmen	1382
III. Gängige Ersatzlösungen	1383
IV. Anteil eines persönlich haftenden Gesellschafters an einer Personengesellschaft	1387
V. Anteil eines Kommanditisten	1392
VI. Stille Gesellschaft	1393
VII. Gesellschaft mit beschränkter Haftung	1393
VIII. Aktiengesellschaft	1394
IX. Neubeteiligungen durch den Testamentsvollstrecker	1394
Kapitel 20: Die Erbengemeinschaft (Christoph Ann)	1395
A. Rechtsnatur, Entstehung, Gegenstand und taugliche Mitglieder	1399
I. Bedeutung	1399
II. Entstehung	1400
III. Gegenstand	1400
IV. Taugliche Mitglieder	1401
B. Nachlassverwaltung in der Erbengemeinschaft	1402
I. Grundkonzept, Begriff und Stufen der Nachlassverwaltung durch Miterben	1402
II. Erste Stufe: Gemeinschaftsverwaltung	1406
III. Zweite Stufe: Mehrheitsverwaltung	1408
IV. Dritte Stufe: Einzelverwaltung	1410
V. Schranken der Nachlassverwaltung durch Miterben	1411
VI. Zuordnung von Kosten, Lasten, Früchten und Nutzungen des Nachlasses	1412
VII. Haftung der Miterben untereinander	1416
VIII. Surrogation	1416
C. Erbteilsveräußerung und Miterbenvorkaufsrecht	1417
I. Verfügung über den Nachlassanteil	1417
II. Miterbenvorkaufsrecht	1425
D. Erbengemeinschaft im Prozess	1430
I. Außergerichtliche Maßnahmen	1430
II. Aktivprozess	1431
III. Passivprozess	1433

E. Beendigung der Erbengemeinschaft	1434
I. Überblick	1434
II. Auseinandersetzung	1434
III. Nachlassteilung	1446
IV. Gegenständliche und persönliche Teilauseinandersetzung („Abschichtung“)	1450
Kapitel 21: Erbenhaftung (Norbert Joachim)	1451
A. Einführung	1456
I. Unbeschränkte, aber beschränkbare Haftung	1456
II. Ausnahmen vom Grundsatz der unbeschränkten, aber beschränkbaren Haftung	1456
B. Das Bestehen einer Nachlassverbindlichkeit als Voraussetzung für die Haftung des Erben	1457
I. Der Erbe als Schuldner der Nachlassverbindlichkeiten	1458
II. Die vom Erblasser „herrührenden“ Verbindlichkeiten	1458
III. Die den Erben „als solchen“ treffenden Verbindlichkeiten	1459
IV. Haftung des Erben für Geschäftsverbindlichkeiten	1461
V. Haftung für öffentlich-rechtliche Verbindlichkeiten	1464
C. Die zeitlich befristete Schonung des Erben	1464
I. Die Voraussetzungen der Dreimonats- und der Aufgebots- einrede im Überblick	1465
II. Rechtsfolgen der aufschiebenden Einreden und prozessuale Besonderheiten	1466
D. Die Haftung des Alleinerben	1466
I. Die endgültige Beschränkung der Haftung gegenüber allen Nachlassgläubigern außerhalb eines Nachlassverwaltungs- und Nachlassinsolvenzverfahrens	1466
II. Möglichkeiten endgültiger Beschränkung der Haftung gegenüber einzelnen Nachlassgläubigern	1471
III. Die unbeschränkte Haftung des Alleinerben gegenüber allen Nachlassgläubigern	1476
IV. Die unbeschränkte Haftung des Alleinerben gegenüber einzelnen Nachlassgläubigern	1483
E. Das Nachlassverwaltungsverfahren	1485
I. Überblick	1486
II. Voraussetzungen der Nachlassverwaltung	1486
F. Das Nachlassinsolvenzverfahren	1500
I. Zulässigkeit des Nachlassinsolvenzverfahrens	1501
II. Rechtliche Auswirkungen des Nachlassinsolvenzverfahrens	1504
III. Das Verfahren	1506
IV. Die Stellung des Nachlassinsolvenzverwalters	1507
V. Die Stellung des Insolvenzgerichts	1510
VI. Die Stellung der Nachlassgläubiger	1510

G. Besonderheiten der Haftung mehrerer Erben	1511
I. Grundlagen der Haftung bei der Miterbengemeinschaft	1511
II. Voraussetzungen der Haftung der Miterben	1512
III. Die Haftung des Vor- und Nacherben für Nachlassverbindlichkeiten	1516
H. Prozessuale Geltendmachung des Haftungsbeschränkungsrechtes ..	1517
I. Haftungsbeschränkung im Erkenntnisverfahren	1517
II. Haftungsbeschränkung im Vollstreckungsverfahren	1519
TEIL 6:	
Erbrechtliche Sonderprobleme	1521
Kapitel 22: Erbrecht und Unternehmensnachfolge	
(Peter Kindler/Daniel Gubitz)	1521
A. Einleitung	1527
B. Einzelunternehmen	1530
I. Grundsätzliches	1530
II. Entscheidungsmöglichkeiten des Erben nach dem Erbfall	1532
III. Haftungsordnung	1533
IV. Registerrecht	1537
V. Miterbengemeinschaft als Unternehmensträger	1538
VI. Erbrechtliche Gestaltungsoptionen	1541
VII. Pflichtteilsrecht	1553
VIII. Die Nachfolge vorbereitende Maßnahmen	1558
C. Nachfolge in Anteile an Personengesellschaften	1562
I. Grundsätzliches	1562
II. Gesellschaftsvertragliche Regelungsmöglichkeiten	1563
III. Die Entscheidungsmöglichkeiten des Erben nach dem Erbfall	1580
IV. Haftungsordnung	1583
V. Registerrecht	1591
VI. Erbrechtliche Gestaltungsoptionen	1592
VII. Pflichtteilsrecht	1606
VIII. Die Nachfolge vorbereitende Maßnahmen	1612
D. Nachfolge in Anteile an Kapitalgesellschaften	1615
I. Grundsätzliches	1615
II. Gesetzlicher Regelfall: Alle Erben in Miterbengemeinschaft	1617
III. Vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten	1620
IV. Haftungsordnung	1629
V. Erbrechtliche Gestaltungsoptionen	1631
VI. Pflichtteilsrecht	1637
VII. Die Nachfolge vorbereitende Maßnahmen	1638
Kapitel 23: Stiftung und Treuhand als Instrumente der Nachlass-	
regelung (Martin Kraus)	1641
A. Die Stiftung	1646
I. Die Stiftung des bürgerlichen Rechts als Grundform	1646

II.	Die Sonderformen der Stiftung	1657
B.	Die Treuhand	1668
I.	Die unselbständige Stiftung	1668
II.	Übertragung der Geschäftsführung auf einen Treuhänder	1672
III.	Die Treuhand als Mechanismus der nach dem Tod zu vollziehenden Schenkung	1674
Kapitel 24: Landwirtschaftliches Erbrecht		
(Rainer Hausmann/Veronika Hausmann)		1675
A.	Allgemeines	1683
I.	Das System des Landwirtschaftserbrechts in Deutschland	1683
II.	Historische Entwicklung des landwirtschaftlichen Erbrechts in Deutschland	1685
III.	Zweck des Landwirtschaftserbrechts	1687
B.	Die Vererbung von Landgütern nach dem BGB	1689
I.	Allgemeines	1689
II.	Das „Landgut“ als Anknüpfung für die Privilegierung des Übernehmers nach §§ 2049, 2312 BGB	1690
III.	Bewertung von Landgütern im BGB-Erbrecht	1706
IV.	Die privilegierte Landgutübernahme nach § 2049 BGB	1712
V.	Die Pflichtteilsbeschränkung nach § 2312 BGB	1723
VI.	Die Zuweisung landwirtschaftlicher Betriebe gem. §§ 13 ff. GrdstVG	1734
C.	Grundzüge der Nordwestdeutschen Höfeordnung	1742
I.	Einführung	1742
II.	Begriff des Hofes	1742
III.	Fakultatives Höferecht	1746
IV.	Hoferbfolge	1748
V.	Abfindung weichender Erben	1760
VI.	Nachabfindungsansprüche	1764
D.	Lebzeitige Übergabe des Landguts/Hofes in vorweggenommener Erbfolge	1770
I.	Begriff und Rechtsnatur des Übergabevertrages	1771
II.	Wirksamkeitsvoraussetzungen des Vertrages	1776
III.	Vertragsinhalt	1778
Kapitel 25: Gerichtliche Auseinandersetzung über erbrechtliche Fragen (Michael von Savigny/Daniel Schäuble)		1793
Einführung		1799
A.	Verfahren vor staatlichen Gerichten	1800
I.	Grundsätzliches	1800
II.	Zivilprozessuale Verfahren	1802
III.	Nachlassgerichtliche Verfahren	1863

B. Verfahren vor Schiedsgerichten	1889
I. Einleitung	1889
II. Arten von Schiedsgerichten	1891
III. Zuständigkeit des Schiedsgerichts	1891
IV. Reichweite von Schiedsvereinbarungen	1898
Kapitel 26: Internationales Erbrecht und Erbverfahrensrecht (Gerhard Hohloch/Martin Heckel)	1899
A. Anwendungsvoraussetzung des internationalen Erbrechts: Auslandsberührung	1910
B. Prinzipien, Entwicklungstendenzen und Bezüge zu anderen Rechtsmaterien	1911
I. Internationales Erbrecht im Überblick	1911
II. Anwendung ausländischen Erbrechts im inländischen Verfahren	1912
III. Tendenzen zur Vereinheitlichung des internationalen Erbrechts	1912
IV. Erbschaftsteuerrecht	1914
C. Quellen des internationalen Erbrechts	1914
I. Rechtsquellen und Normenhierarchie	1914
II. Begriffliches („Erbstatut“, „Formstatut“ „Errichtungsstatut“)	1915
III. Erbstatut	1916
IV. Formstatut	1920
V. Intertemporales Recht (Internationales Erbrecht und Übergangsrecht)	1923
VI. Ausländisches Recht	1925
D. Geltung der allgemeinen Regeln des Internationalen Privatrechts ..	1937
I. Bedeutung der Art. 3 ff. EGBGB für das internationale Erbrecht	1937
II. Gesamtverweisung, Sachnormverweisung, Rück- und Weiterverweisung	1938
III. Qualifikation	1942
III. Ordre public	1943
V. Vorfragen	1945
VI. Vorrang des Einzelstatuts	1949
E. Bestimmung des Erbstatuts	1951
I. Allgemeines	1951
II. Grundsatzregel: Erbstatut ist das Personalstatut des Erblassers	1951
III. Sonderregel: Wahl deutschen Rechts für inländisches Grundvermögen (Art. 25 Abs. 2 EGBGB)	1955
F. Anwendungsbereich des Erbstatuts	1959
I. Allgemeines	1959
II. Der Anwendungsbereich im Einzelnen	1959
III. Zusätzliche Einzelfragen der gewillkürten Erbfolge	1964
IV. Abgrenzung des Erbstatuts von anderen Statuten	1969
V. Nachlassspaltung	1970
VI. Praktische Hinweise zur Testamentsgestaltung	1972

G. Formstatut (Abkommensrecht, Art. 26, 11 EGBGB)	1978
I. Rechtsquellenlage	1978
II. Anknüpfungspunkte der Form (Art. 26 Abs. 1 bis 4 EGBGB; Haager Testamentsformabkommen) und Benutzungshinweise	1978
III. Heimatrecht des Erblassers	1979
IV. Vornahmeort	1980
V. Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt	1981
VI. Lageort des unbeweglichen Vermögens	1981
VII. Art. 26 Abs. 1 Nr. 5 EGBGB	1981
H. Anwendungsbereich des Formstatuts	1982
I. Gesamtanwendungsbereich (Art. 26 Abs. 4 EGBGB, Art. 11 EGBGB)	1982
II. Form des Widerrufstestaments (Art. 26 Abs. 2 EGBGB)	1983
III. Anknüpfungsgegenstand („Form“, Art. 26 Abs. 3 EGBGB)	1983
I. Statutenwechsel vor dem Erbfall (Errichtungsstatut, Art. 26 Abs. 5 EGBGB)	1985
I. Allgemeines	1985
II. Anwendungsbereich	1985
III. Auswirkungen eines Statutenwechsels	1987
J. Internationales Erbverfahrensrecht	1988
I. Allgemeines	1988
II. Streitiges Verfahren	1989
III. Nachlasssachen (Nachlassverfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit)	1993
K. Innerdeutsches Kollisionsrecht	2011
I. Allgemeines	2011
II. Interlokalrechtliche Regelung der „Altfälle“ (Erbfälle vor dem 3. 10. 1990)	2012
L. Intertemporales Recht (Art. 220 Abs. 1 EGBGB)	2015
I. Allgemeines	2015
II. Folgerungen und Einzelheiten	2016
M. Zusammenfassende Hinweise zur Bearbeitung von „Erbfällen mit Auslandsberührung“	2017

TEIL 7:

Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht 2021

Kapitel 27: Deutsches Erbschaftsteuerrecht (Georg Jochum)	2021
A. Grundlagen	2024
I. Die Erbschaftsteuer im System der Steuern	2024
II. Verfassungsrechtliche Grundlagen	2028
III. Die gesetzlichen Regelungen	2030
I. Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs	2033
II. Ermittlung der festzusetzenden Steuer	2034

IV. Rechtsentwicklung	2036
V. Grundzüge der Erbschaftsteuerreform 2009	2038
B. Ermittlung der Erbschaftsteuer	2042
I. Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs	2042
II. Ermittlung der steuerpflichtigen Bereicherung	2059
III. Berechnung der Erbschaftsteuer	2086
C. Verfahren	2095
I. Anzeigepflichten	2095
II. Steuererklärung und -bescheid	2098
III. Haftung	2099
Kapitel 28: Internationales und europäisches Erbschaftsteuerrecht (Heinrich Wilms)	2101
A. Einführung	2105
B. Reichweite des ErbStG bei grenzüberschreitenden Erbschaften	2106
I. Die unbeschränkte Steuerpflicht	2107
II. Die erweiterte unbeschränkte Steuerpflicht deutscher Staatsangehöriger	2110
III. Angehörige von diplomatischen und berufskonsularischen Vertretungen	2112
IV. Die beschränkte Steuerpflicht	2112
V. Die erweiterte beschränkte Steuerpflicht deutscher Staatsangehöriger	2117
VI. Normspezifische Beschränkungen auf Inlandssachverhalte	2117
C. Vermeidung und Reduzierung von steuerlichen Mehrfach- belastungen bei grenzüberschreitenden Erbschaften	2119
I. Doppelbesteuerungsabkommen	2119
II. Anrechnung der ausländischen Erbschaftsteuer – § 21 ErbStG	2126
D. Europäisches Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht	2130
I. Fiskalautonomie der EG-Mitgliedstaaten im Bereich der direkten Steuern	2130
II. Kapitalverkehrsfreiheit	2131
III. Niederlassungsfreiheit	2140
IV. Europarechtskonformität des ErbStG	2142
IV. Völkerrecht	2144
Stichwortverzeichnis	2147